

EIKON

Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst

Das vierteljährlich erscheinende Periodikum EIKON widmet sich programmatisch der Auseinandersetzung mit österreichischer und internationaler Medienkunst unter besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Photographie und ihrer Bedeutung im Kontext der Neuen Medien, also ihren intermedialen Bezügen.

Das sowohl als Zeitschrift wie auch als Buch konzipierte Periodikum gliedert sich dabei in einen *Präsentationsteil* und in einen *Informationsteil*.

Der Präsentationsteil umfaßt die künstlerischen sowie die theoretischen Beiträge. Wichtiges Anliegen dabei ist die Präsentation junger MedienkünstlerInnen sowie internationaler Medienkunst. Im Sinner einer Gleichberechtigung der einzelnen Medien gibt es dabei keine mediale Priorität (Photographie und Neuen Medien werden nicht hierarchisch positioniert). Dennoch wird zukünftig der Medienkunst noch mehr Aufmerksamkeit in EIKON geschenkt werden. Einen wesentlichen Aspekt im Präsentationsteil bildet die kunst-, medien- und humanwissenschaftliche Reflexion über Photographie und Neue Medien bzw. Medienkunst. Hier wird nicht nur wichtige und dringend notwendige internationale Rezeptionsarbeit geleistet, sondern speziell der Medien(kunst)theorie und ihren Positionen ein adäquater Platz eingeräumt (werden). Selbstverständlich wird neben einer intermedialen Betrachtungsweise den inter- und transdisziplinären Fragestellungen ein publikatorisches Forum geboten. Besonders aktuellen kunst- und medien(theoretischen) Debatten wird Priorität geschenkt werden. Andererseits geht es dem EIKON-TEAM natürlich auch darum, nicht nur internationale Rezeptionsarbeit zu leisten, sondern österreichische Arbeiten selbst verstärkt international zu lancieren.

Mit dem soeben erschienenem ersten Themenheft von EIKON über Intermedialität wird ein weiterer Akzent zukünftiger Heftgestaltung gesetzt: In loser Folge werden Themenhefte publiziert werden, die sich als Bündelung aktueller Diskussionen und thematischer Terrains verstehen (so sind für den zweiten Jahrgang die Themen "Film/Kino/Photographie" sowie "Neue soziale Relevanzen in der aktuellen Photo- und Medienkunst" geplant).

Der Informationsteil von EIKON gliedert sich in verschiedene Themata: In Form von regelmäßigen Serien werden einzelne Institutionen und (künstlerische) Gruppen vorgestellt, wobei es hier zukünftig auch Selbstpräsentationen geben wird. Weiters wird es so wie bisher einen umfangreichen Rezensionenblock geben, der verstärkt internationale Neuerscheinungen beinhalten wird. Ein wichtiger Stellenwert kommt ebenfalls wie bisher der Ausstellungskritik zu. Im Sinne einer Pluralität der Meinungen wird in den nächsten Heften verstärkt eine dialogische bzw. polylogische Auseinandersetzung angestrebt, die sich auch als konstruktiver Beitrag einer Kritikultur hierzulande versteht und die sich bekanntlich durch weitgehende Absenz auszeichnet, indem Diffamierung schon für Kritik gehalten wird. Der Informationsteil wird durch einen umfangreichen Ausstellungskalender, Informationen über diverse Veranstaltungen, englischsprachige Abstracts sowie biobibliographischen Informationen komplettiert.

Inhaltliche Schwerpunkte der ersten vier bis jetzt erschienenen Hefte bildeten künstlerische Beiträge u.a. von Thom Barth, Joachim Brohm, Allan McCollum, Valie Export, Gilbert & George, Peter Kogler, Kurt Lang, Inge Morath, Michaela Moscouw, Michael Schuster, Franz Xaver, Otto Zitko sowie theoretische Beiträge u.a. von Christian Kravagna, Aage Hansen-Löve, Jaques Leenhardt, Philippe Ortel, Dieter Ronte, S.D. Sauerbier, Andreas Spiegl und Peter Weiermair.

EIKON

Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst

Umfang ca. 100 Seiten, ca. 60 Abbildungen (SW, Farbe), 1 Heft ATS 140,- / DM 20,- plus Porto; Jahresabonnement (4 Hefte) ATS 390,- / DM 56,- plus Porto und Verpackung (Abobestellungen direkt an die Redaktion). Verlag Turia & Kant, Wien.

EIKON-TEAM

Carl Aigner, Manuela Fellner, Matthias Michalka, Robert Riesinger, Barbara Steiner.

REDAKTIONSADRESSE

Gumpendorferstraße 118A/12, A-1060 Wien, Tel: 0043/1/5977088, Fax: 0043/1/5977087